

Editorial



Liebe VCU Freunde

Im Namen des Zentralvorstandes und der Regionalgruppe Bern/FR danke ich den 43 stimmberechtigten VCU-Mitgliedern und ihren Begleitpersonen für eine engagierte, von Toleranz getragene Teilnahme an der Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2007.

An dieser Stelle danke ich allen Organisatoren, allen voran unserem Vizepräsidenten Dr. Mario Slongo, welcher diese Mitgliederversammlung zu einem Erfolg hat werden lassen!

Besonders beeindruckend fand ich die klaren, kritischen Aussagen von einigen Neu-Mitgliedern. Sie votierten vor allem für eine moderne, für junge Führungskräfte attraktive VCU.

Mit der Erstausgabe dieses Newsletter (NL) läuten wir in der VCU die Ära der elektronischen Medien ein. Als erstem Präsidenten wird mir die Ehre zuteil, dieses wichtige Kontaktmedium aus der Region für die Regionen aus der Taufe zu heben. Der NL wird sechs Mal pro Jahr erscheinen; jede Ausgabe von einem Präsidenten, Präsidentin erarbeitet. Dieser NL soll nicht den Charakter eines Lokalblattes erhalten, sondern Themen von allgemeinem Interesse behandeln. Es ist noch abzuwägen, ob vielleicht ein zusätzlicher lokaler Teil für jede Region entwickelt werden soll. Die Debatte erscheint dieses Jahr noch ein letztes Mal im September und wird dann eingestellt.

Allen Mitgliedern die keinen PC besitzen wird der Newsletter direkt aus ihrer Region per Post zugestellt.

Tony Näpflin

Präsident Regionalgruppe Bern/Freiburg

Faszinierende Welt der Nanotechnologie

Mitgliederversammlung der VCU Schweiz in Freiburg.

Die Nanotechnologie ist nicht bloss ein neuer Forschungszweig für Wissenschaftler, sondern bietet bereits heute Anwendungsmöglichkeiten auch für KMU. Davon konnten sich die Teilnehmer der Jahrestagung der VCU Schweiz an der Uni Freiburg überzeugen. An der Mitgliederversammlung wurde engagiert über die künftige Ausrichtung debattiert.

Von WALTER BUCHS

Der Besuch des Freiburger Zentrums für Nanomaterialien (FriMat) am Departement für Physik der Universität Freiburg bildete am vergangenen Samstag den thematischen Schwerpunkt der Mitgliederversammlung 2007 der Vereinigung Christlicher Unternehmer der Schweiz (VCU). Die organisierende Regionalgruppe Bern-Freiburg ermöglichte damit den Teilnehmenden, die aus der ganzen Deutschschweiz angereist waren, einen Einblick in eine neue Technologie, die eine Revolution von Wissenschaft und Industrie auf zahlreichen Gebieten verspricht.

Forschung dient der Praxis

Viele zeigten sich nach der Präsentation und der Vorstellung von Experimenten auch höchst überrascht darüber, dass Forschungsgruppen der Freiburger naturwissenschaftlichen Fakultät bei viel versprechenden Spitzentechnologien an vorderster Front sind und seit kurzem die Möglichkeit haben, in einem europäischen Netzwerk mitzuwirken. Physik-Professor Peter Schurtenberger, Direktor des FriMat, bezeichnete die Nanotechnologie als „die Chance des Jahrhunderts für den technischen Fortschritt“. An zahlreichen Beispielen zeigte er auf, dass es schon heute moderne Nanomaterialien gibt, die in verschiedenen Bereichen konkrete Anwendung finden; (z.B. Optik, Fotovoltaik).

Neben der breit angelegten Grundlagenforschung wolle das Zentrum daher bewusst eine Brücke schlagen zur industriellen Anwendung. Die Forscher seien damit im Hinblick auf die Lösung wissenschaftlicher und technischer Probleme direkte Ansprechpartner für KMU und multinationale Unternehmen, würden zudem den Studierenden neue Wissenschaftsbereiche erschliessen. Wie Professor Schurtenberger ergänzte, beschäftigen er und seine Mitarbeiter sich ebenfalls mit den Risiken der neuen Technologie, das heisst mit den Auswirkungen der Nanopartikel auf die Gesundheit.

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Faszinierende Welt der Nanotechnologie	1
Mitgliederversammlung	2
Stiftung Offene Hand	3
Für Sie gelesen	3
Agenda	3
Neu-Mitglieder	4
Geburtstage/Verstorbene	4

>> Seite 2

Zentralisierung oder Regionalisierung?

Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung, die ebenfalls in den Räumen der Universität stattfand, stand angesichts zunehmender Überalterung des Mitgliederbestandes und sinkender Einnahmen die künftige Ausrichtung der Vereinigung. Zentralpräsident Silvio Ponti gab den rund 50 Stimmberechtigten bekannt, dass im Berichtsjahr eine neue VCU-Broschüre ausgearbeitet wurde.

Diese umschreibt Zweck und Zielsetzung der Organisation und formuliert Handlungsgrundsätze der Mitglieder. Dieser neue Flyer sei ein wichtiger Bestandteil für die Mitgliederwerbung.

Aufgrund einer realistischen Analyse hatte der Zentralvorstand zudem ein „Konzept 2008“ ausgearbeitet. Dabei kommt Ponti zum Schluss, dass die Aktivitäten künftig primär auf die Regionalgruppen auszurichten seien. Gleichzeitig seien die zentralen Strukturen zurückzufahren, welche bloss noch die Aufgabe hätten „die nationale Klammer“ zu bilden. Zudem sollte die Kooperation mit verwandten Verbänden angestrebt werden.

Schwierige Aufgabe für Zentralvorstand

Mit dieser Sicht war eine Gruppe Regionalpräsidenten nicht einverstanden. Sie unterbreitet den Gegenvorschlag „VCUplus“, der mit der Stärkung der zentralen Strukturen und einem Ausbau der Leistungen verbunden, dies kombiniert mit dem Wechsel der Geschäftsstelle, deren Inaktivität ins Kreuzfeuer der Kritik geraten war. Nach ausgiebiger Diskussion gab eine knappe Mehrheit der Anwesenden dem „Konzept 2008“ des Zentralvorstandes den Vorzug. Von diesem wird im letzten Jahr der Amtsperiode erwartet, dass er die unterschiedlichen Vorstellungen auf einen konsensfähigen Nenner bringen kann. Abschluss der Jahrestagung bildete nach einem Spaziergang durch die Stadt ein Besuch des Gutenberg-Museums. Staatsrat Beat Vonlanthen erläuterte den Gästen wesentliche Charakteristiken des Kantons mit dem Hinweis, dass Freiburg als junger, aufstrebender Kanton für den Standort von Unternehmen viele Vorzüge zu bieten hat.

www.vcu.ch



Mitgliederversammlung 2007

Mitgliederversammlung spricht sich klar für eine nötige Verjüngung und eine Stärkung der Regionalgruppen aus.

An der Behandlung des statutarischen Teils der Mitgliederversammlung nahmen 43 stimmberechtigte Mitglieder teil, darunter die beiden Ehrenmitglieder Hans Rotzinger und Niklaus Comunetti. Mit grosser Genugtuung wurde im Jahresbericht des Präsidenten vom neuen VCU-Flyer Kenntnis genommen. Damit hat der VCU im zentralen Element der „Christlichen Werte“ eine klare Positionierung nach innen und aussen, was in der Mitgliederwerbung ein wichtiger Teil ist.

Nach wie vor unbefriedigend ist die Entwicklung der Mitgliederzahlen mit der zunehmenden Überalterung. Rund die Hälfte unserer Mitglieder ist im Pensionsalter; weniger als 20% sind jünger als 55, mit markanten regionalen Unterschieden. Einzig die Regionalgruppen Zentralschweiz und Zürich haben einen Anteil von „unter 55-jährigen“ von mehr als einem Viertel. Hier gilt es in der Zukunft rigoros anzusetzen, mit einem klaren Fokus auf die „Jungen“ – wozu alle unter 50 gehören – mit der Bereitschaft, auch liebgewordene aber aus heutiger christlicher und unternehmerischer Sicht veraltete Sachen über Bord zu werfen.

Die laufende Zunahme des Durchschnittsalters hat auch direkte Auswirkungen auf unsere Finanzen. Aufgrund der geltenden Beitragsregelung zahlen nämlich Pensionierte nur noch die Hälfte des normalen Beitrags. Dieser Einfluss zeigt sich auch in der Jahresrechnung 2006, welche trotz rückläufigen Einnahmen einen kleinen Überschuss ausweist. Die grössten Aufwandsposten sind die zentrale Geschäftsstelle und die Debatte.

Auf Antrag von Antonio Hautle, Zentralschweiz, wurde sehr engagiert aber immer sachlich über die Zukunft der VCU debattiert. Dabei ging es um die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung erwähnten Konzepte des Zentralvorstand-Ausschusses einerseits und jenes der Gruppe VCUplus andererseits.



>> Seite 3

>> Mitgliederversammlung 2007

Nach über einstündiger Diskussion wurde mehrheitlich für eine Weiterverfolgung und Umsetzung des „Konzept 08“ des Ausschusses entschieden. Die Mitglieder des Ausschusses haben sich bereit erklärt, die Umsetzung wie im Konzept vorgesehen bis zur Mitgliederversammlung 2008 zu realisieren und dann nach Ende der Amtsperiode zurückzutreten.

Die Mitglieder des Ausschusses haben sich bereit erklärt, die Umsetzung wie im Konzept vorgesehen bis zur Mitgliederversammlung 2008 zu realisieren und dann nach Ende der Amtsperiode zurückzutreten.



Das „Konzept 08“ sieht wie in der Einladung erwähnt eine Stärkung der Regionalgruppen vor. Die Attraktivität und das Leben der VCU liegt im Lokalen; ein gutes Beispiel ist unser Partnerverband in Frankreich. Auf nationaler Ebene werden Schwerpunktthemen festgelegt und geführt. Der Zentralvorstand soll verkleinert werden, die Aktivitäten der zentralen Geschäftsstelle sollen reduziert werden und auf die Herausgabe der aufwändigen Debatte soll fortan zu Gunsten eines einfachen und wesentlich kostengünstigeren „Newsletters“ verzichtet werden. Letzteres wird hiermit aus der Taufe gehoben.

All dies bringt allein noch keinen Erfolg. Dieser kann nur eintreten, wenn wir auf regionaler Ebene in den nächsten 2-3 Jahren gezielte Aktivitäten für junge engagierte Führungspersönlichkeiten, Unternehmerinnen und Unternehmer vornehmen.

In diesem Sinne

Silvio Ponti
Zentralpräsident

Stiftung Offene Hand „Swisshand“

Geschäftsjahr 2006/07 Neue Armutsregionen erschlossen

von Dr. Armin Villiger

An der Mitgliederversammlung der VCU wurde auch kurz über die Tätigkeit der Stiftung Offene Hand im Geschäftsjahr 2006/07 berichtet. Erstmals stieg in den Partnerregionen der Dritten Welt die Anzahl von Fördermassnahmen für arme Menschen auf über 10'000. Neun Regionen konnten durch den Neuaufbau von kleingewerblichen Impulsprogrammen erschlossen werden. Zur Gewährleistung der Effizienz erfolgt die Hilfeleistung an die Drittweltpartner stets nach gleichen Standards.

Die Stiftung dankt den Spendern, welche den Traum der eigenverantwortlichen Armutsüberwindung auf unternehmerische Art zu verwirklichen helfen.

Der Stiftungsrat ist weiter verstärkt worden, besonders um die betriebswirtschaftliche Begleitung der Partner sicherzustellen.

Im Jahre 2008 wird die Stiftung auf ein 40-jähriges Wirken zurückblicken können. Die Freunde der Stiftung werden zu einem Jubiläumsanlass und zur Teilnahme an einer Gruppenreise in die Dritte Welt eingeladen werden.



Beispiel Dionisia Sabas: Kann für sich und ihre Kinder selber sorgen, dank Swisshand-Kredit und Schulung.

Agenda 2007

21. Juni 2007
Region Linth
Juni-Fahrt mit dem Ledischiff der JMS

25. Juni 2007
Region Zürich
Ein Leben lang scharf sehen – Fortschritte in der modernen Augenheilkunde und Besichtigung der IROC AG (Institut für Refraktive- und Ophthalmochirurgie)

5. Juli 2007
Region Basel
Besichtigung Neubauprojekt Wasserkraftwerk Rheinfelden

17. August 2007
Region Linth
Besuch der Bregenzer Festspiele

26. August 2007
Region Zentralschweiz
Familienanlass

24. August 2007
Region Aargau/Solothurn
Stadtentwicklung am Beispiel Lenzburg (Führung)

August 2007
Region Zürich
Was tun wenn's brennt? - Besuch bei der Städtischen Feuerwehr

13. September 2007
Region Zürich
Ausklang des Arbeitstages bei Wein und Kerzenschein

13. September 2007
Region Aargau/Solothurn
Besichtigung Freskenkapelle und Reberg Birmenstorf

Neu-Mitglieder

(2005-2007)

Aargau/Solothurn		Jahrg.	Eintritt
Schwammberger	Franky	1967	2006
Bern			
Ayer	Christian		2005
Fasel	Josef	1950	2005
Krattinger Buntschu	Brigitte	1959	2007
Moser	Martin	1965	2005
Progin	Josef	1959	2007
Ruch	Markus	1975	2007
Schibli	Hubert		2005
Basel			
Collins	Michaela	1952	2006
Füeg	Urs	1954	2007
Hammann	Willi	1934	2007
Hirter	Jorge	1962	2007
Schäfer	Jürg	1939	2006
Schnetzer	Robert	1955	2007
Linth			
Bietenharder	Silvia	1955	2005
Graf	Urs	1955	2007
Hahn	Christoph	1958	2005
Keller	H.-P.	1946	2005
Keller	Hugo	1945	2005
Meier	Christian	1964	2007
Romer	Myrtha	1948	2007
Ostschweiz			
Bauer	Vroni	1947	2007
Baumann	René	1955	2005
Bischof	Roland	1955	2007
Helfenberger	Andreas	1962	2005
Holenstein	August	1946	2006
Rey	Felix	1956	2006
Tinner	Roger	1961	2005
Zürich			
Ober	Sophie	1970	2005
Seitz	Riccardo	1957	2005
Sutter	Peter	1950	2007
Walter	Gabriel	1950	2007
Weber-Berg	Christoph	1964	2006
Zentralschweiz			
Binkert	Daniel	1969	2007
Heinzer	Manuel		2007
Huber	Thomas	1963	2007
Marty-Brun	Regula	1965	2007
Merlin	M. + R.		2006
Müller	Thomas		2005
Nann	Markus	1986	2006
Oggier	Pius	1957	2005

Wir gratulieren



Ab 90 Jahre

Bossard	Simone	Riehen	15.07.1917
von Blarer	Christoph	Aesch	11.08.1915

80 Jahre

Reinger	Edwin-J.	Jona	29.07.1927
Baechler	Leo	Zürich	09.08.1927

70 Jahre

Baumberger	Heinz	Wettingen	21.06.1937
Meuwly	René	Fribourg	01.07.1937
Burger	Walter	Baden	05.07.1937

Wir trauern

Unser langjähriges VCU Mitglied **Urs Kauf**, geboren am 10.4.1927, ist am 4.1.2007 verstorben.

Der Trauerfamilie wünschen wir viel Kraft und Unterstützung.

Vereinigung Christlicher Unternehmer VCU

VCU Awards

Haben Sie mit Ihrer Firma oder Ihren Produkten / Dienstleistung eine Auszeichnungen oder einen Award gewonnen?

Ein schöner Anlass dies an dieser Stelle auch im VCU Kreise bekannt zu machen und zu zelebrieren!

Meldungen an:
rita.baechler@baechlerbarth.ch

Für Sie gelesen

VCU-Mitglieder schreiben:



Autoren:
Winfried Abele/
Stefan Scheurer

Titel:
„Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“

Verlag:
Orell Füssli Management



Autor:
Dr. Peter P. Knobel

Titel:
Public Relations-Agenturen führen
(für Auftraggeber und Agenturleiter)

Verlag:
Viola Falkenberg

Ausgezeichnet mit:



Impressum

Erscheinungsweise:
2-3 monatlich

Konzept:
Urs Häusel

Koordination:
Rita Baechler-Barth

Umsetzung:
Renate Horat

Auflage Druck:
300 Ex.